

Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 29.09.2020
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:35 Uhr
Ort, Raum: in Oberschule Dinklage, Eingang an der Schulstr.

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Frank Bittner

Allg. Vertreter des Bürgermeisters

Herr Carl Heinz Putthoff

Ratsvorsitzende/r

Herr Robert Blömer CDU

Amtsleiter

Herr August Blömer

Herr Michael Busch

Herr Alfons Echtermann

Protokollant/in

Frau Tina Schwarz

stellv. Ratsvorsitzende/r

Frau Elisabeth Voet CDU bis 19:00 Uhr (nur öffentlicher Teil)

Ratsmitglied

Frau Claudia Bausen BFD

Herr Joseph Behrens CDU

Herr Markus Blömer SPD

Herr Tobias Blömer BFD

ab Top 4

Frau Nicole Bramlage CDU

Herr Tim Julian Dorniak CDU

Herr Christian Garvels CDU

Herr Ulrich Heitmann BFD

Herr Florian Hinxlage BFD

Herr Andreas Nordiek CDU

Frau Galina Oldenburger BFD

ab Top 3

Herr Udo Quaschigroch SPD

Frau Tanja Ruhe CDU

Herr August Scheper CDU

Herr Wulf Schwarte CDU

Herr Ingo Wessels SPD

Herr Andreas Windhaus CDU

Herr Matthias Windhaus SPD

Frau Susanne Witteriede SPD

Abwesend:

Ratsmitglied

Herr Paul Johanning CDU

Frau Sabine Meyer CDU

Frau Claudia Meyer-Blömer Grüne

Tagesordnung:

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2** Einwohnerfragestunde
- 3** Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates der Stadt Dinklage vom 07.07.2020 -öffentlicher Teil-
- 4** Jugendbeteiligung an politischen Entscheidungen; Aufbau eines Jugendparlaments
Vorlage: DS-18-0475
- 5** 37. Änderung des Flächennutzungsplanes (Bereich: Östlich Dinklager Ring);
a) Beratung und Beschlussfassung über die während der erneuten öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen
b) Feststellungsbeschluss
(BUS vom 15.09.2020, VA vom 21.09.2020)
Vorlage: DS-18-0469
- 6** Bebauungsplan Nr. 103 "Östlich Dinklager Ring";
a) Beratung und Beschlussfassung über die während der erneuten öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen
b) Satzungsbeschluss
(BUS vom 15.09.2020, VA vom 21.09.2020)
Vorlage: DS-18-0470
- 7** 39. Änderung des Flächennutzungsplanes (Bereich: Bünner Wohld);
a) Beratung und Beschlussfassung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen
b) Feststellungsbeschluss
(BUS vom 15.09.2020, VA vom 21.09.2020)
Vorlage: DS-18-0471
- 8** Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 107 "Tierhaltung Bünner Wohld" mit örtlichen Bauvorschriften;
a) Beratung und Beschlussfassung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen
b) Satzungsbeschluss
(BUS vom 15.09.2020, VA vom 21.09.2020)
Vorlage: DS-18-0472
- 9** Bebauungsplan Nr. 34 "Hinterm Sportplatz" - 2. Änderung (Vereinfachtes Verfahren gem. § 13 BauGB);
a) Beratung und Beschlussfassung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen
b) Satzungsbeschluss
(BUS vom 15.09.2020, VA vom 21.09.2020)
Vorlage: DS-18-0473

- 10** Widmung von Gemeindestraßen
(BUS vom 15.09.2020, VA vom 21.09.2020)
Vorlage: DS-18-0474
- 11** Sanierung Freibad
Vorlage: DS-18-0497
- 12** Antrag des Kolpingorchester Dinklage e.V. auf einen jährlichen Zuschuss zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes
Vorlage: DS-18-0483
- 13** Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2020
Vorlage: DS-18-0485
- 14** Anfragen zu Ausschussprotokollen -öffentliche Teile-
BUS vom 01.09.2020
SKS vom 08.09.2020
JFS vom 10.09.2020
BUS vom 15.09.2020
FWT vom 17.09.2020
- 15** Mitteilungen des Bürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten
- 16** Anfragen und Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ratsvorsitzender Robert Blömer eröffnet die Sitzung des Stadtrates um 18:00 Uhr.

Er begrüßt Herrn Böckmann von der Oldenburgischen Volkszeitung, die anwesenden Zuhörer, die Vertreter der Verwaltung sowie die Mitglieder des Rates.

Sodann stellt Ratsvorsitzender R. Blömer die Tagesordnung, die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

zu 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates der Stadt Dinklage vom 07.07.2020 -öffentlicher Teil-

Das Protokoll über die Sitzung des Rates der Stadt Dinklage vom 07.07.2020 – öffentlicher Teil- wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung

**zu 4 Jugendbeteiligung an politischen Entscheidungen; Aufbau eines Jugendparlaments
Vorlage: DS-18-0475**

Hauptamtsleiter Echtermann trägt anhand der Drucksache DS-18-0475 vor.

Er führt aus, dass auch heute nochmals zwei sehr positive Lesebriefe zu dem Thema Jugendparlament in der Oldenburgischen Volkszeitung veröffentlicht wurden.

Weiter teilt Hauptamtsleiter Echtermann mit, dass die Thematik im Arbeitskreis ausführlich beraten und diskutiert wurde. Das Projekt wird zudem stetig von der Mediengestalterin Doro Stania aus Vechta unterstützt.

Ergänzend teilt Hauptamtsleiter Echtermann mit, dass die Wahl des Jugendparlamentes mit einer anderen Wahl, z.B. der Kommunalwahl, stattfinden könne. Weiter führt Hauptamtsleiter Echtermann aus, dass für die Wahl des Jugendparlamentes in den Wahllokalen ein eigener Wahlvorstand gebildet werde. Dieser werde bei der Wahl dann vom eigentlichen Wahlvorstand im Wahllokal beaufsichtigt und unterstützt.

Die Wahl des Jugendparlamentes in Verbindung mit der Kommunalwahl habe zudem den Vorteil, dass Jugendliche bei dieser Wahl bereits ab dem Alter von 16 Jahren wählen dürfen.

Mitglied Quaschigroch teilt mit, dass der Arbeitskreis sehr mit der Arbeit von Frau Stania zufrieden sei. Frau Stania habe zu jederzeit ihre Ideen und Möglichkeiten im Arbeitskreis kommuniziert und zu einer tollen Entwicklung hinsichtlich der Vorbereitung für die Schaffung eines Jugendparlamentes beigetragen.

Mitglied Quaschigroch bedankt sich bei Frau Stania und Frau Abeln (Auszubildende der Stadt Dinklage) für ihre Unterstützung.

Weiter teilt Mitglied Quaschigroch mit, dass die Berichtserstattung zum Jugendparlament in der Oldenburgischen Volkszeitung nicht angemessen sei.

Hier wurden viele Punkte aufgeführt, die im Arbeitskreis noch nicht abschließend beraten wurden und noch zur weiteren Diskussion offen stehen.

Auch Mitglied Dorniak bedankt sich bei Frau Stania für die gute Zusammenarbeit. Mitglied Dorniak teilt mit, dass gute und erfolgreiche Fortschritte seit der ersten Beratung auf der Klausurtagung entstanden sind. Weiter sollen nun Erfahrungen aus Goldenstedt und Lastrup zum Thema Jugendparlament eingeholt werden.

Mitglied Hinxlage lobt die gute Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung. So habe man eine gute, schnelle und unkomplizierte Arbeit im Arbeitskreis erzielen können. Nunmehr müsse eine Satzung als nächster Schritt auf die Beine gestellt werden.

Beschluss:

In der Stadt Dinklage wird zum 01.11.2021 ein Jugendparlament eingerichtet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- zu 5 **37. Änderung des Flächennutzungsplanes (Bereich: Östlich Dinklager Ring);**
 a) Beratung und Beschlussfassung über die während der erneuten öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen
 b) Feststellungsbeschluss
 (BUS vom 15.09.2020, VA vom 21.09.2020)
 Vorlage: DS-18-0469

Bürgermeister Bittner trägt zunächst folgende Stellungnahme vor:

*Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,
in der heutigen Ratssitzung möchte ich als Bürgermeister der Stadt Dinklage zu dem vielleicht bisher umfassendsten Bauleitplanverfahren in der Geschichte der Stadt Dinklage kurz einmal Stellung beziehen.*

Im Herbst des Jahres 2016 trat die Firma Thees an uns heran und erkundigte sich nach Möglichkeiten innerhalb der Stadt Dinklage, ihren Familiengeführten Betrieb neu aufzustellen. Hier ging es der Firma Thees einzig und allein darum, am Markt konkurrenzfähig zu bleiben, bzw. in Zukunft den Anforderungen gerecht zu werden, die der Markt an das Unternehmen stellt.

Es gab ein erstes gemeinsames Treffen mit den Fraktionsvorsitzenden der im Dinklager Stadtrat vertretenden Parteien, der Familie Thees und der Verwaltung, um potentielle Flächen zu sondieren. Man bevorzugte eine Autobahnahe Variante, und zwar die derzeit in Planung befindliche Fläche.

Kurze Zeit später, genauer gesagt am 22.09.2016, fand im Rathaus der Stadt Dinklage ein weiteres Treffen statt, in dem ausgelotet werden sollte, welche naturschutzfachlichen Aspekte zu berücksichtigen sind. Teilnehmer waren neben Vertretern der Stadtverwaltung Dinklage auch Vertreter des Nabu-Kreisverbandes, der Nabu-Ortsgruppe Dinklage und der unteren Naturschutzbehörde. Thema war hier: Unter welchen Bedingungen kann hier ein Bauleitplanverfahren betrieben werden, bzw. was ist naturschutzfachlich zu beachten. Da u. a. auch ein ca. 6000 qm großes Areal mit Eichenbestand weichen sollte, ging es ausschließlich um die Fragen des „OB“, also kann der Bestand zugunsten eines Industriegebietes weichen und wenn ja, um die Frage des „WIE“, also unter welchen Voraussetzungen kann dieser Bestand weichen. Im Ergebnis waren sich alle Beteiligten einig, dass der Eichenbestand zugunsten einer Kompensation im Verhältnis 1:1,5 oder 1:2 z. B. auf einer Fläche in Schwege ersatzaufgeforstet werden kann.

Es fand also von Anfang an eine naturschutzfachliche Beratung in dieser Angelegenheit statt.

Im Dezember 2016 erfolgte sodann ein einstimmiger Aufstellungsbeschluss.

Im Februar 2018 wurde über den Vorentwurf und die frühzeitige Bürgerbeteiligung in der Politik beraten.

In der Zeit vom 09.07.2018 bis zum 10.08.2018 erfolgte die Auslegung der Vorentwürfe bei der Stadtverwaltung Dinklage. Sowohl von privater Seite als auch von den Naturschutzverbänden gehen keine Stellungnahmen ein. Lediglich die Kreisverwaltung äußert Kritik an der Größe des Gebietes, worauf hin der Geltungsbereich verkleinert wird.

Im weiteren Verlauf erfolgte eine erneute politische Beratung mit einer öffentlichen Auslegung in der Zeit vom 08.03.2019 bis zum 09.04.2019. Es geht hier nur eine Stellungnahme eines Grundstücksnachbarn ein.

In seiner Sitzung vom 25.06.2019 fasste der Rat der Stadt Dinklage dann den Feststellungsbeschluss zur 37. F-Planänderung und den Satzungsbeschluss zum B-Plan Nr. 103.

Dann folgte eine Wende in dem Verfahren, die so wohl nicht abzusehen war. Es kamen Zeitungsberichte in der OV, eine Online-Petition und auch eine Landtagseingabe zum Erhalt des überplanten Waldbereiches zur Größe von ca. 6000 qm.

Im August 2019 teilte der Eigentümer mit, die Waldfläche nun nicht mehr verkaufen zu wollen. Sie stand der Firma Thees somit nicht mehr für die Planungen Ihres Betriebes zur Verfügung. Der Landkreis Vechta genehmigte im November 2019 den Flächennutzungsplan mit der Maßgabe, die Reduzierung des Änderungsbereiches (also ohne Wald) nachträglich vom Rat beschließen zu lassen.

Dieses erfolgte im Dezember 2019 durch den Rat der Stadt Dinklage. Am 21.12.2019 erfolgte die öffentliche Bekanntmachung des Beschlusses, damit wird die 37. F-Planänderung wirksam.

Im Januar 2020 stellte die Firma Thees den Antrag, die F-Planänderung erneut auszulegen. Dieses sollte einer größtmöglichen Rechtssicherheit dienen.

Diesem Wunsch folgten die politischen Gremien. Es erfolgte die erneute Auslage.

Der Landkreis äußert zur F-Planänderung keine Bedenken, lediglich zum B-Plan gibt er Anregungen mit auf den Weg. Erstmals äußern sich jetzt Nabu, Pro Natura und Bürgerforum im Verfahren zu den Bauleitplänen.

Am 15.09.2020 erfolgte eine Beratung und auch Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen im Bauausschuss und am 21.09.2020 im Verwaltungsausschuss mit dem Ergebnis des heutigen Beschlussvorschlages.

Es bleibt festzuhalten, dass in den ersten beiden Auslageverfahren von den Verbänden keinerlei Bedenken geäußert wurden. Nunmehr jedoch, seit ca. einem Dreivierteljahr werden plötzlich im dritten Auslageverfahren Bedenken geäußert, was sicherlich das gute Recht eines jeden ist. Leider waren die zu lesenden Äußerungen außerhalb des Auslageverfahrens für meine Begriffe zu unsachlich. Unsachlich der Verwaltung gegenüber und allen voran unsachlich der Firma Thees gegenüber. Und dieses finde ich sehr, sehr bedenklich!!

Im Anschluss gibt Mitglied A. Windhaus für die CDU-Fraktion folgende Stellungnahme ab:

*Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,
in dieser Angelegenheit wurde bereit viel gesagt und viel geschrieben.*

Die Firma Thees hat sich als Dinklager Unternehmen für einen weiteren Gewerbestandort in Dinklage entschieden und zwar an der neuen Umgehungsstraße, die übrigens schon beim Bau als Option gesehen wurde, neue Industrie- und Gewerbefläche zu erschließen.

Wir als CDU sind froh über die Gewerbetreibenden, die sich für Dinklage entscheiden und wie hier Millionen in die Hand nehmen, auch um Arbeitsplätze zu schaffen. Deshalb unterstützen wir als CDU die Firma Thees bei diesem Vorhaben auch zu 100%.

Ob dieses Vorhaben ordnungsrechtlich umsetzbar ist, ergibt sich aus einem behördlichen Genehmigungsverfahren. In solchen Verfahren sind wahrscheinlich unzählige Verordnungen, Gesetzesvorgaben, etc. zu berücksichtigen, auch solche, die den Natur- und Umweltschutz betreffen.

Wir als CDU sind uns sicher, dass die zuständige Behörde beim Landkreis Vechta diese Vorschriften beachtet und wir als Ortskommune die Hinweise ordnungsgemäß abgewogen haben.

Wir finden es sehr bedenklich, wenn durch Äußerungen einiger in der Öffentlichkeit der Eindruck entsteht und auch entstehen soll, hier würde irgendetwas nicht ordnungsgemäß abgearbeitet werden. Hiergegen verwehrt sich die CDU ausdrücklich. Enttäuschend ist es, wenn dabei auch der Gewerbetreibende Ziel von solchen Angriffen wird.

Mit unbelegten populistischen Aussagen meinen einige doch, sich einer sachlichen Diskussion entziehen zu können. Sachlich kann und muss man über alle relevanten Punkte streiten, dass gehört zur Politik. Aber über „Sargnägel“ und falschen Behauptungen, wie z.B. „hier würde etwas Glatt gezogen“, braucht man mit der CDU nicht zu diskutieren.

Wie bereits ausgeführt, es wurde schon sehr viel gesagt und geschrieben, insbesondere im Bauausschuss. Viele von uns sind in diesem speziellen Bereich auch keine Fachleute, obwohl sich einige ganz wenige dazu berufen fühlen. Die tatsächlichen Experten haben die vorgebrachten Bedenken fachlich ausgeräumt und dem Dinklager Burgwald wird wegen des Betriebes der Firma Thees keinen Schaden zugefügt.

Die CDU beantragt in dieser Angelegenheit daher, wie im VA empfohlen, zu entscheiden.

Sodann trägt Herr M. Windhaus von der SPD-Fraktion vor.

Die Änderung des F-Planes sowie die Aufstellung des B-Planes im Bereich „Östlich Dinklager Ring“ beschäftigt Politik, Verwaltung und Unternehmen seit 2016.

Beteiligt am Dialog und an der Vorplanung waren u.a. auch der NABU vor Ort sowie die untere Naturschutzbehörde.

Hier verweise ich auf die von NABU-Vertretern gefertigten Schriftstücke aus dem Jahr 2016. Gemeinsames Ziel aller Beteiligten (u.a. dem Kreis-Nabu-Vorsitzenden Ulrich Heitmann aus Dinklage) bestand darin, die Gewerbeansiedlung an dieser Stelle zu ermöglichen.

Überplant werden sollte sogar die 6000 m² große Waldfläche bei gleichzeitiger Kompensation an anderer Stelle, welche heute nicht mehr Gegenstand der Beratung ist.

Noch im Jahr 2019 bestand Einvernehmen aller Akteure darin, dass Vorhaben ohne den in die öffentliche Diskussion geratenen 6000 m² Wald umzusetzen. Darauf hat sich der Unternehmer verlassen.

Nachdem jetzt der Investor das Grundstück gekauft hat, kann man sich nicht hinstellen und lapidar behaupten „Da haben wir wohl einen Fehler gemacht“.

Dem Investor kostet dieser Fehler einige hunderttausende Euro.

Nun hat zum zweiten Mal hat auf Wunsch des Bauherrn die Änderung des F-Plans sowie der Bebauungsplan 103 im Bereich: Östlich Dinklager Ring öffentlich ausgelegen, nachdem diese schon im Juni 2019 als Satzung beschlossen wurde.

Eine Änderung des F-Planes mit Herausnahme des Waldes erfolgte im Dezember 2019. In diesem Vorgang sieht der Unternehmer einen Formfehler.

Zu den o.g. Verfahren hat mit Ausnahme einer Privatperson im Jahre 2019 kein Naturschutzverband eine Stellungnahme abgegeben.

Nunmehr liegen Stellungnahmen der Verbände Pro Natura und Nabu vor. Außerdem hat die Fraktion Bürgerforum Dinklage eine bis auf zwei Sätze gleichlautende Stellungnahme wie Pro Natura abgegeben.

Scheinbar wurde beim Kopieren vergessen, in der Stellungnahme das Wort „Pro Natura Landkreis Vechta e.V.“ durch das Wort „Bürgerforum Dinklage“ zu ersetzen.

Im Grunde genommen handelt es sich um ein und dieselbe Stellungnahme.

Zwischenzeitlich sammelt das Bürgerforum Dinklage, eine Interessensvertretung im Dinklager Stadtrat, deutschlandweit im Rahmen einer Online-Petition Stimmen gegen die Ansiedlung dieser Dinklager Firma an dieser Stelle.

Für mich ist das eine nicht nachvollziehbare Aktion.

Aus meiner Sicht ist es eine Verpflichtung der politischen Akteure vor Ort, einen Kompromiss zwischen berechtigten Umweltbelangen, Schaffung neuer Arbeitsplätze und wirtschaftlichen Interessen zu finden.

Die Stellungnahme des NABUs ist fachlich und sachlich konsequent verfasst.

Es wird darauf verwiesen, dass alternative Flächen mit weit weniger Konfliktpotential zur Verfügung ständen. Im Weiteren wird vor einer möglichen Bebauung; die Herstellung eines funktional wirksamen Biotopverbundes (Burgwald – Hopenener Mühlenbach - Erlenbruchwald – Bockhorster Moor) sowie ein hydrologisches Gutachten eingefordert.

Die FFH-Managementpläne zum Dinklager Burgwald sollen abgewartet werden. Grundsätzlich wird auf die Grundwasser- und Oberflächenwassersituation in Bezug auf das FFH-Gebiet, den Burgwald und die Biotope verwiesen.

Die Verwaltung verweist auf die fehlenden Wechselbeziehungen zu umgebenen Flächen (laut mit der UNB abgestimmtes Untersuchungsprogramm) und auf die nicht vorliegende Grundwasserbeeinflussung des Burgwaldes und des Feuchtbereiches (Ausführungen Dr. Lübke zur überregionalen Grundwasserfließrichtung und -strömung).

Negative Auswirkungen sollen durch kontinuierliches Grundwassermonitoring dauerhaft ausgeschlossen werden.

Die Biotopvernetzung bleibt durch die Heckenstruktur erhalten und wird durch die geplante Saumstruktur aufgewertet.

Die Stellungnahme des Vereins Pro Natura/BFD ist wesentlich unstrukturierter. Viele Punkte werden angemerkt, vermutet, behauptet und unterstellt.

Oft kommt es zu Wiederholungen.

Nachweise und Belege fehlen. In der Regel verweist die Verwaltung in ihrer Abwägung auf die Ausführungen des Ingenieurgeologen Dr. Lübke zur überregionalen Grundwasserfließrichtung und -strömung sowie auf die Untersuchungen in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde(UNB). (s.o.)

Pro Natura/BFD fordern für das geplante Vorhaben eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durchzuführen.

Dieses ist für die Bauleitplanung nicht vorgesehen und somit nicht abwägungsrelevant.

Fazit:

Jedes Bauvorhaben bedeutet einen Eingriff in die Natur.

Die Auswirkungen müssen abgewogen und durch Maßnahmen kompensiert werden. Bei gravierenden Auswirkungen kann das Vorhaben nicht durchgeführt werden.

Die Naturschutzverbände haben sich in 2019 nicht zu Wort gemeldet, jetzt melden sie Bedenken an.

Für mich ergeben sich aber keine neuen Erkenntnisse gegenüber der Beratung im Sommer bzw. Winter 2019.

Ich sehe Verwaltung und Politik gegenüber dem Investor in der Verpflichtung.

Herr Heitmann vom Bürgerforum Dinklage führt hierzu aus:

Wie bereits mehrfach erwähnt, beschäftigt uns die Thematik den Rat und die Stadtverwaltung nicht erst seit 2016. Die Thematik beschäftigt uns bereits seit 2013.

Aufgrund des Baues einer Umgehungsstraße sind erhebliche Naturschutzprobleme aufgetreten. Diese wirken sich indirekt auch auf den Dinklager Burgwald aus.

Der Burgwald wurde im Jahr 2017 unter Schutz gestellt und Aufgabe der Politik und der Verwaltung ist es, diesen Schutz aufrecht zu halten.

Eine Schuldzuweisung an das Bürgerforum ist nicht gerechtfertigt.

Der Zusammenhang zwischen Vorstellung der Verwaltung, der Gewerbetreibenden und des Naturschutzes muss gesehen und herbeigeführt werden.

Das Bürgerforum ist weiterhin der Meinung, dass an dieser Stelle kein Gewerbebetrieb angesiedelt werden sollte.

Mitglied Hinxlage merkt an, dass er diesbezüglich anderer Meinung als der Vorsitzende, Herr Heitmann, sei.

Mitglied Hinxlage spricht sich für das Bauvorhaben Thees aus, auch wenn die Vorgehensweise der Firma Thees, bezogen auf die persönliche Absprache mit Ratsmitgliedern, nicht korrekt gewesen sei.

Weiter teilt Mitglied Hinxlage mit, dass er sich bei dieser Beratung enthalten werde. Das Thema müsse nun endlich zum Abschluss kommen.

Mitglied Bausen kritisiert die Vorgehensweise des Unternehmers im Vorfeld.

Es sei fraglich, ob Kommunalpolitiker im Vorfeld einer Beratung persönlich angesprochen und über das Vorhaben informiert werden müssen.

Nach ausführlicher Diskussion ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

a) Die während der erneuten öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zur 37. Änderung des Flächennutzungsplanes eingegangenen Stellungnahmen werden gemäß der Anlage zur Drucksache abgewogen.

b) Für die 37. Änderung des Flächennutzungsplanes (Bereich: Östlich Dinklager Ring) einschl. Begründung wird unter Berücksichtigung der Abwägung zu a) ein erneuter Feststellungsbeschluss gefasst.

Abstimmungsergebnis: a) mehrheitlich bei 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen b) mehrheitlich bei 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen

zu 6 Bebauungsplan Nr. 103 "Östlich Dinklager Ring";
a) Beratung und Beschlussfassung über die während der erneuten öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen
b) Satzungsbeschluss
(BUS vom 15.09.2020, VA vom 21.09.2020)
Vorlage: DS-18-0470

Mitglied M. Windhaus weist darauf hin, dass Themen in den sozialen Netzwerken von Kommunalpolitikern mit Vorsicht zu beantworten sind.

Kommentare zur Leserbriefen sollten nicht veröffentlicht werden und ganz sicher nicht, wenn der Kommentar eine gewisse Grenze überschritten habe.

Beschluss:

a) Die während der erneuten öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan Nr. 103 „Östlich Dinklager Ring“ eingegangenen Stellungnahmen werden gemäß der Anlage zur Drucksache abgewogen.

b) Der Bebauungsplan Nr. 103 „Östlich Dinklager Ring“ einschl. Begründung wird unter Berücksichtigung der Abwägung zu a) als Satzung beschlossen. Gleichzeitig wird der Satzungsbeschluss vom 25.06.2019 aufgehoben.

Abstimmungsergebnis: a) mehrheitlich bei 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen b) mehrheitlich bei 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen

- zu 7 **39. Änderung des Flächennutzungsplanes (Bereich: Bünner Wohld);**
a) **Beratung und Beschlussfassung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen**
b) **Feststellungsbeschluss**
(BUS vom 15.09.2020, VA vom 21.09.2020)
Vorlage: DS-18-0471

Dipl.- Ing. Busch stellt anhand der Drucksache DS-18-0471 den Sachverhalt dar.

Beschluss:

- a) Die während der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zur 39. Änderung des Flächennutzungsplanes eingegangenen Stellungnahmen werden gemäß der Anlage zur Drucksache abgewogen.
b) Für die 39. Änderung des Flächennutzungsplanes (Bereich: Bünner Wohld) einschl. Begründung wird unter Berücksichtigung der Abwägung zu a) der Feststellungsbeschluss gefasst.

Abstimmungsergebnis: a) einstimmig b) einstimmig

- zu 8 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 107 "Tierhaltung Bünner Wohld" mit örtlichen Bauvorschriften;**
a) **Beratung und Beschlussfassung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen**
b) **Satzungsbeschluss**
(BUS vom 15.09.2020, VA vom 21.09.2020)
Vorlage: DS-18-0472

Dipl.- Ing. Busch verweist auf die Drucksache DS-18-0472

Beschluss:

- a) Die während der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 107 „Tierhaltung Bünner Wohld“ mit örtlichen Bauvorschriften eingegangenen Stellungnahmen werden gemäß der Anlage zur Drucksache abgewogen.
b) Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 107 „Tierhaltung Bünner Wohld“ mit örtlichen Bauvorschriften wird einschl. Begründung und Vorhaben- und Erschließungsplan unter Berücksichtigung der Abwägung zu a) als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: a) einstimmig b) einstimmig

- zu 9 **Bebauungsplan Nr. 34 "Hinterm Sportplatz" - 2. Änderung (Vereinfachtes Verfahren gem. § 13 BauGB);**
a) **Beratung und Beschlussfassung über die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen**
b) **Satzungsbeschluss**
(BUS vom 15.09.2020, VA vom 21.09.2020)
Vorlage: DS-18-0473

Dipl.- Ing. Busch teilt mit, dass zu diesem vereinfachten Verfahren nur Hinweise aber keine Bedenken eingegangen seien.

Beschluss:

- a) Die während der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan Nr. 34 „Hinterm Sportplatz“ – 2. Änderung – eingegangenen Stellungnahmen werden gemäß der Anlage zur Drucksache abgewogen.
b) Der Bebauungsplan Nr. 34 „Hinterm Sportplatz“ – 2. Änderung – wird einschl. Begründung unter Berücksichtigung der Abwägung zu a) als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: a) einstimmig b) einstimmig

**zu 10 Widmung von Gemeindestraßen
(BUS vom 15.09.2020, VA vom 21.09.2020)
Vorlage: DS-18-0474**

Dipl.- Ing. Busch führt aus, dass die Straßen Amselweg, Meisenweg, Rotkehlchenweg und Schwalbenweg nunmehr fertig gestellt sind und für den öffentlichen Verkehr zu widmen seien.

Beschluss:

Es wird beschlossen, die Straßen: Amselweg, Meisenweg, Rotkehlchenweg und Schwalbenweg für den öffentlichen Verkehr zu widmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**zu 11 Sanierung Freibad
Vorlage: DS-18-0497**

Hauptamtsleiter Echtermann führt zur Drucksache DS-18-0489 aus.

Er teilt mit, dass nunmehr der Nds. Städte und Gemeindebund auf ein Bundesförderprogramm hingewiesen habe. Das Programm sei mit einer Fördersumme von insgesamt 600 Mio. Euro zur Förderung von Sanierungsmaßnahmen kommunaler Einrichtungen für Kultur und Sport aufgelegt worden. Auch die Sanierung von Freibädern sei nunmehr förderfähig. Aus dem Programm können bis zu 45% der Gesamtkosten für eine Sanierung des Freibades gefördert werden.

Der entsprechende Antrag müsse bis zum 30.10.2020 der Behörde vorliegen, zwingend erforderlich sei zudem die Vorlage eines entsprechenden Ratsbeschlusses hinsichtlich der Kofinanzierung. Die Mittel müssen im städtischen Haushalt 2021 eingeplant werden.

Mitglied A. Windhaus ist der Auffassung, dass der Beschluss nunmehr gefasst werden müsse, um ggf. Fördermittel für die Sanierung des Freibades zu erhalten,

Mitglied M. Windhaus teilt mit, dass das Thema „Freibad“ nunmehr länger Thema sein und die Möglichkeit Fördermittel zu erhalten genutzt werden müsse. Die darauf resultierende Verzögerung einer Sanierung sei jedoch nicht zu begrüßen.

Mitglied Heitmann führt aus, dass das Bürgerforum die Inanspruchnahme von Fördermittel sehr begrüße. Dennoch solle das Freibad auch saniert werden, wenn die Stadt Dinklage keine Fördermittel erhält.

Mitglied Bausen ergänzt, dass an dem vorgestellten Zeitplan einer Sanierung im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport weiterfestgehalten werden solle.

Beschluss:

Entsprechend dem Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsberechnung wird eine Sanierung des Freibades durchgeführt. Der Umfang der Sanierung entspricht der von Herrn Jürgen August vorgestellten Konzeptvariante 2 mit einer Wasserfläche von 720 qm, Die errechneten Kosten in Höhe von 3.900.000,00 € (Brutto) sind im Haushalt 2021 einzuplanen. Gleichzeitig ist der mögliche Förderbetrag in Höhe von 1.588.000,00 € als Einnahme im Haushalt 2021 zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**zu 12 Antrag des Kolpingorchester Dinklage e.V. auf einen jährlichen Zuschuss zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes
Vorlage: DS-18-0483**

Stadtkämmerer Putthoff stellt den Sachverhalt anhand der Drucksache DS-18-0483 vor.

Beschluss:

Ab dem Jahr 2021 bekommt das Kolpingorchester Dinklage e.V. einen jährlichen, allgemeinen Zuschuss in Höhe von 10.000,- Euro. Der Zuschuss wird zunächst auf 5 Jahre begrenzt (2021-2026).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**zu 13 Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2020
Vorlage: DS-18-0485**

Stadtkämmerer Putthoff trägt anhand der Drucksache DS-18-0485 vor. Er geht ausführlich auf die zur Genehmigung anstehenden Aufwendungen und Auszahlungen ein.

Beschluss:

Die in der Drucksache DS-18-0485 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**zu 14 Anfragen zu Ausschussprotokollen -öffentliche Teile-
BUS vom 01.09.2020
SKS vom 08.09.2020
JFS vom 10.09.2020
BUS vom 15.09.2020
FWT vom 17.09.2020**

Es liegen keine Anfragen zu den Ausschussprotokollen vor.

zu 15 Mitteilungen des Bürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten

Es liegen keine Mitteilungen des Bürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten vor.

zu 16 Anfragen und Anregungen

a) Auf Anfrage von Mitglied Quaschigroch teilt Sozialamtsleiter Blömer mit, dass bereits Gespräche mit dem Kindergarten geführt wurden und noch weitere Gespräche bezüglich möglicher kleiner Reparaturen geführt werden.

Robert Blömer
Vorsitzender

Tina Schwarz
Protokollführung

Frank Bittner
Bürgermeister